

1. September Antikriegstag



Seit vielen Jahren werden in Aachen der Antikriegstag, die Friedensdemonstration durch die Stadt und die anschließende Preisverleihung als gemeinsame Veranstaltung von Aachener Friedenspreis und dem Deutschen Gewerkschaftsbund organisiert und durchgeführt. Alle Mitglieder des Aachener Friedenspreises sind aufgerufen, an der Kundgebung zum Antikriegstag am Aachener Elisenbrunnen teilzunehmen, die um 17 Uhr beginnt.

17 Uhr DGB-Antikriegstag am Elisenbrunnen

Redebeiträge:

Jens Sannig
(Superintendent des Kirchenkreises Jülich)

Mohamed Doré
(Flüchtling aus Guinea)

Franz-Peter Beckers
(IG Metall Aachen)

Vertreter von NAV-DEM e.V.

Musikbeiträge:

Nic Knatterton
(Polit-HipHop aus Aachen)

18 Uhr Friedensdemonstration

mit Aixotic Sambistas
vom Elisenbrunnen zur Aula Carolina



Unsere Preisträger

Rakotonirina Mandimbihery Anjaralova,
Lumbela Azarias Zacarias und
Balorbey Théophilus Oklu
und
Erzbischof Dieudonné Nzapalainga
und Imam Oumar Kobine Layama

Die drei Studenten unterstützen die aus der Subsahara geflohenen und in Oujda (Marokko) gestrandeten Flüchtlinge – alles Flüchtlinge ohne Status –, die nach oft jahrelanger Flucht durch die Wüste völlig entkräftet, traumatisiert und Frauen oft vergewaltigt in Marokko stranden. Regelmäßig fahren bzw. laufen sie zu Fuß zu den illegalen Flüchtlingslagern außerhalb Oujdas und versorgen sie mit dem allernötigsten: Nahrung, Plastikplanen für prov. Zelte, Decken, Jacken, Mützen und Handschuhen.

Ehrenamtlich setzen sie damit auch ein Zeichen gegen die menschenverachtende Abschottungspolitik der EU. Jedes Jahr sterben Tausende im Mittelmeer und in Marokko, die vor Hunger, Verfolgung und Krieg geflohen sind. Aus der Abschottungspolitik entstehen machtvolle mafiose Strukturen, worunter wiederum nicht nur die Flüchtlinge, sondern besonders die, die sich für sie engagieren, zu leiden haben. Die Preisträger gefährden mit ihrem Engagement auch ihren Aufenthaltsstatus als Studenten.

Die Zentralafrikanische Republik gehört seit der Entkolonialisierung zu den 10 ärmsten Ländern der Erde. Es ist politisch instabil und es fehlt an rudimentärer Infrastruktur. Seit Ende 2012 ist die Lage für die Zivilbevölkerung zum wiederholten Male von direkter Bedrohung, Vertreibung und Greueltaten geprägt: es gibt alleine 500.000 Binnenflüchtlinge.

In dieser Situation hat der Erzbischof von Bangui 10.000 Vertriebenen auf kirchlichem Territorium Asyl gegeben. Beide Preisträger treten gemeinsam für ein friedliches Miteinander der Religionen und aller Menschen auf und wirken auf eine gewaltfreie zivile Konfliktlösung hin.

Beide werden nicht müde, immer wieder vor ihren eigenen Gläubigen für ein friedliches Miteinander zu werben und selbst Beispiel zu geben. Dabei unterstützen sie sich gegenseitig. Sie treten u.a. auch offensiv für eine Entwaffnung aller Konfliktparteien ein und betonen unablässig, dass der Konflikt politisch-militärisch motiviert ist und nicht als konfessioneller dargestellt werden darf.



Preisverleihung und Rahmenprogramm 2015



Verleihung des Aachener Friedenspreises

**1. September 2015
19 Uhr, Aula Carolina**

www.aachener-friedenspreis.de

Verleihung des Aachener Friedenspreises

1. September 2015
19 Uhr, Aula Carolina

Programm:

Begrüßung

Halice Kreiß-Vannahme
Mitglied des Aachener Friedenspreis e.V.

Grußwort der Stadt Aachen
Bürgermeister Björn Jansen

Musikalischer Beitrag

Da Musica

Ansprache

Ralf Woelk
Vorsitzender des Aachener Friedenspreis e.V.

Musikalischer Beitrag

Da Musica

Laudatio

Dr. Margot Käßmann
Theologin

Preisverleihung

an Rakotonirina Mandimihery Anjaralova,
Lumbela Azarias Zacarias
und Balorbey Théophilus Oklu
und
Erzbischof Dieudonné Nzapalainga
und Imam Oumar Kobine Layama

Musikalischer Beitrag

Da Musica

Dankesreden der Preisträger

Abschlusslied: „We shall overcome“

Rahmenprogramm zur Preisverleihung

30. August bis 6. September 2015

Sonntag, 30. August, 11 Uhr
Apollo-Kino Aachen
Pontstr. 141-149

„Um zu leben“

Filmvorführung mit Publikumsgespräch

Der Film der beiden Aachener FilmemacherInnen Miriam Pucitta und Michael Chauvistré wurde mit Flüchtlingen und Aachener Jugendlichen produziert und zeichnet die Fluchtgeschichte junger afrikanischer Flüchtlinge sehr realistisch nach.

Letzte Station der Flucht innerhalb Afrikas ist meist Marokko. Drei Jugendliche, die dort die Flüchtlinge in ihren Camps betreut und unterstützt haben, wurden in diesem Jahr mit dem Aachener Friedenspreis ausgezeichnet. Diese sind bei der Filmvorführung anwesend. Ebenfalls anwesend sind die beiden Filmemacher sowie mehrere Jugendliche, die in dem Film mitgewirkt haben. Alle stehen nach dem Film für ein Publikumsgespräch zur Verfügung.

„Um zu Leben“ wurde bereits Ende Mai im Apollo-Kino uraufgeführt und war restlos ausverkauft. Wer ihn ver säumte, hat nun die Möglichkeit, ihn sich diesmal anzusehen.

Verbindliche Kartenwünsche sind daher zu richten an barbara.obst@dgb.de.

Abschlusslied: „We shall overcome“

We shall overcome,
We shall overcome,
We shall overcome, some day.

Oh, deep in my heart,
I do believe
We shall overcome, some day.

Montag, 31. August, 18 Uhr
Citykirche Aachen
An der Nikolauskirche 3

„Europa – was machst Du an Deinen Grenzen?!“

Eröffnung der Ausstellung über die Außengrenzen der Europäischen Union von **Inge Heck-Böckler**

Die „Festung Europa“ kostet Jahr für Jahr mehr Menschenleben. Immer mehr Flüchtlinge sterben bei dem Versuch, die europäischen Küsten zu erreichen. Einige werden von Patrouillenbooten abgefangen und in ihre jeweiligen Herkunftsländer oder Transitländer zurückgeschickt. Unzählige Menschen stranden in angrenzenden Ländern außerhalb der EU, wo ihre Rechte nicht respektiert werden. 23.000 Menschen sind Schätzungen zufolge seit dem Jahr 2000 auf der Flucht nach Europa ums Leben gekommen. Die Ausstellung nimmt die Besucher mit an die Außengrenzen der Europäischen Union.

Vom 31. August bis zum 6. September 2015 wird in der Citykirche die Ausstellung mit Fotografien und Texten von Ingeborg Heck-Böckler, Amnesty International und Landesbeauftragte NRW für politische Flüchtlinge, gezeigt.

Die Eröffnung am 31. August findet in Anwesenheit der Träger des Aachener Friedenspreises 2015 statt.

We shall live in peace,
We shall live in peace,
We shall live in peace, some day.

Oh, deep in my heart,
I do believe
We shall overcome, some day.